



## **Protokoll**

über die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

### **Bergbahnen Malbun AG**

<b>Datum:</b>	28. April 2008 um 19.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Gemeindesaal in Balzers
<b>Dauer:</b>	19.05 – 20.10 Uhr
<b>Vorsitzende:</b>	VR – Präsidentin Angelika Moosleithner
<b>Protokollführerin:</b>	Sabine Meier
<b>Stimmzähler :</b>	Silvio Wille Thomas Meier

#### **1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Aktionäre, den Landtagspräsident Klaus Wanger, Regierungschef Otmar Hasler und alle Gemeindevertreter, insbesondere den Hausherrn Vorsteher Anton Eberle. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Generalversammlung fest. Mittels Computerefassung am Eingang wurde festgehalten, dass von 13'598'467 absoluten Aktienstimmen, 10'607'913 (78,01%) stimmfähig vertreten sind.

#### **2. Bürobestellung: Protokollführung, Stimmzähler**

Als Protokollführerin und Stimmzähler schlägt die Vorsitzende folgende Personen vor:

- Sabine Meier (Protokollführerin)
- Silvio Wille
- Thomas Meier

Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.



### **3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 2007**

Da das Protokoll seit Mai 2007 auf der Homepage der Bergbahnen veröffentlicht wurde und mit der Jahresrechnung bei den Gemeinden aufgelegt hat, wird auf eine Verlesung nach Abstimmung verzichtet und ohne Einwendungen genehmigt.

### **4. + 5. Bericht der Präsidentin und Genehmigung des Geschäftsberichtes**

Frau Moosleithner lässt ihre Erläuterungen über den Geschäftsbericht in den Bericht über die laufende Arbeit des Verwaltungsrates einfließen, da es viele Gemeinsamkeiten gibt. Kopien des Geschäftsberichtes liegen auf und können von den Aktionären eingesehen werden.

Das Betriebsjahr 2006/07 konnte mit einem minimalen Defizit von CHF 2'000.- zum guten Vorjahresergebnis abgeschlossen werden. Andere Skigebiete mussten Einbrüche bis zu 30% hinnehmen. Es war der 1. Winter mit der Beschneiungsanlage und den neuen Bahnen. Dank dieses Kunstschnees konnten gute Pistenverhältnisse geschaffen werden, obwohl der Winter extrem schneearm war. Es fielen im Durchschnitt 44% weniger Schnee als in den 10 Jahren vorher. Der Saisonkartenvorverkauf in den Gemeinden und beim Sportgeschäft Brogle verlief sehr erfolgreich.

In dieser Saison 2006/07 waren 24 Personen, darunter 4 Festangestellte und 20 Saisoniers bei den Bergbahnen beschäftigt; die Präsidentin dankt Ihnen für ihre geleistete Arbeit. Wie schon im Vorjahr, wurden die Mitarbeiter durch Malbuner bewertet und kamen wieder in den Genuss einer Bonus-Ausschüttung. Frau Moosleithner weist noch darauf hin, dass die vergangene Sommersaison besser als in den Vorjahren verlaufen ist.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Verwaltungsrat seit der letzten Generalversammlung 17 Sitzungen abgehalten hat und dass weiterhin laufend Gespräche und Informationsaustausche mit der Regierung, den Gemeinden und involvierten Amtsstellen stattfanden.

Die 1. Priorität in der Arbeit des Verwaltungsrates sieht die Präsidentin darin, ein Konzept auszuarbeiten, das es den Bergbahnen ermöglicht, wirtschaftlich und kostenoptimiert zu arbeiten. Für die Zukunft bedeutet dies, dass die Kosten für Energie, Pistenpräparierung und Personal reduziert werden müssen. Alleine die Energiekosten sind nicht zu erwirtschaften und somit können in Zukunft nicht mehr alle Pisten täglich präpariert werden. Ein eingeschränkter Bahnbetrieb von Montag bis Freitag vor Weihnachten und am Saisonende und eine moderate Tarifierhöhung sind daher unumgänglich. Als 1. Beispiel für die hohen Kosten führte Frau Moosleithner die Ausrichtung der Landesmeisterschaften an. Das Personal war 6 Stunden mit der Pistenpräparierung beschäftigt, da es nochmals kräftig geschneit hatte. Dazu kamen die Kosten für Diesel und die Maschinen, sowie 250 Gratiskarten für Rennläufer und Helfer. Fazit: Nicht einmal Kostendeckung für die Bergbahnen. Beispiel Nr. 2 betrifft das Kinderland. Hier werden insgesamt 1,6 Mio. CHF investiert, dazu kommen die laufenden Kosten für Personal und Präparierung. Um hier wirtschaftlich arbeiten zu können, benötigen die Bergbahnen dringend Sponsoren, die den malbi-park unterstützen.

Frau Moosleithner informiert kurz über das Bauprogramm 2008/09, die Fertigstellung des malbi-parks und malbi-horts, die Verbindungsbrücke zwischen Schneeflucht und Talstation Täli/Hocheegg, das Parkplatzkonzept, den Caravaning-Platz, die Planung und Projektierung des Bergrestaurants Sareis und den Heli-Landeplatz. Des Weiteren wird eine 5. Garage ausserhalb des Malbun-Projekts realisiert. Diese soll durch die Bergrettung genutzt werden. Zum Projekt Sareis weist die Vorsitzende darauf hin, dass sie in Traktandum 11 der Tagesordnung näher darauf eingehen wird.



Zum Abschluss ihrer Ausführungen merkt die Präsidentin auch im Namen des gesamten Verwaltungsrates ein paar kritische Worte an. Es sei unerlässlich, in Malbun 400 neue Betten zu schaffen, um den Bahnbetrieb in Zukunft nicht zu gefährden und wirtschaftlich führen zu können. Dies soll dazu führen, dass mehr Wochenkarten verkauft werden. Das Projekt Malbun umzusetzen ist leicht, die Bergbahnen in Zukunft zu führen, dagegen eher schwer.

Die Präsidentin bittet nun die Aktionäre den Bericht der Präsidentin und des Geschäftsführers zu genehmigen. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

## **6. Genehmigung der Jahresrechnung**

Erich Sprenger informiert darüber, dass die Jahresrechnung bei den Gemeindesekretariaten Triesenberg und Vaduz aufgelegt hat und Exemplare der Jahresrechnung bei ihm bezogen werden können. Anschliessend informiert er über die Jahresrechnung und gibt dazu ergänzende Erläuterungen.

Aus den Reihen der Aktionäre möchte Adrian Werner Strub wissen, aus wie vielen Mitgliedern der Verwaltungsrat besteht, ob die Anzahl zur Betriebsgrösse gerechtfertigt ist und welche Entlohnung die Verwaltungsräte erhalten. Angelika Moosleithner weist darauf hin, dass der Verwaltungsrat aus 7 Mitgliedern bestehe und ihre Tätigkeit ehrenamtlich durchführten.

Im Anschluss wird die Jahresrechnung ohne Gegenstimmen genehmigt.

## **7. Genehmigung des Berichtes der Revisionsstelle und Wiederwahl der Revisionsstelle**

Ferdinand Schurti von der REVIKON, Kontroll- und Beratungsaktiengesellschaft erläutert den Revisionsbericht. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und dem Antrag der Revisionsstelle auf Genehmigung wird einstimmig stattgegeben.

Seitens der Generalversammlung wird die erneute Wahl der REVIKON Kontroll- und Beratungsaktiengesellschaft als Revisionsstelle einstimmig angenommen.

## **8. Entlastung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates**

Die Präsidentin beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen zu.

## **9. Neuwahlen Verwaltungsrat**

Gabriel Marxer erklärt den Aktionären, dass sich der gesamte Verwaltungsrat für die nächste Amtsperiode wieder zur Verfügung stellt, um u.a. das Projekt Malbun zum Abschluss zu bringen. Anschliessend stellt er die Frage, ob sich jemand aus der Generalversammlung zur Wahl stellen möchte und ob die Aktionäre auf eine geheime Wahl verzichten können, um das Wahlprozedere zu verkürzen.

Seitens der Generalversammlung erfolgt kein Vorschlag für den Verwaltungsrat und es wird einstimmig auf eine geheime Wahl verzichtet. Im Anschluss wählen die Aktionäre den alten Verwaltungsrat en bloc für weitere drei Jahre mit 10'603'251 Ja-Stimmen (99,96%) und 4'662 Nein-Stimmen (0,04%).



## 10. Neuwahlen Präsident(in) des Verwaltungsrates

Für das Amt der Präsidentin schlägt Herr Marxer die bisherige Präsidentin Angelika Moosleithner zur Wiederwahl vor. Seitens der Generalversammlung werden keine Einwände erhoben, auf eine geheime Wahl wird verzichtet und Frau Moosleithner wird einstimmig wiedergewählt.

Zum Abschluss bedankt sich Gabriel Marxer im Namen des gesamten Verwaltungsrates bei den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

## 11. Projekt Malbun

Verwaltungsrat und Projektleiter Peter Sparber informiert über den laufenden Projektstand und betont, dass die Ist-Kosten des Projekts Malbun im Plan liegen. Lediglich die Beschneigungsanlage weist Mehrkosten von CHF 1,3 Mio. aus; statt den ursprünglich geplanten 2,2 km wurden 4,3 km Beschneigungsleitung gebaut, um sowohl die Täli- wie auch die Hocheggpiste technisch beschneien zu können. Diese Mehrkosten wurden durch die höhere Kapitalzeichnung und Planreserven aufgefangen.

Die bisherigen Kosten belaufen sich auf CHF 23'880'594. Das Investitionsprogramm 2008 bis 2009 sieht Ausgaben in Höhe von CHF 2'700'000.- vor. Somit würden sich die Gesamtkosten des Projekts auf CHF 26'580'594.- belaufen, die Aktienkapitalzeichnung betrug CHF 26'581'969.-.

Im Anschluss informiert die Präsidentin ausführlicher über das Jubiläumsprojekt „Sareis“. Dieses Projekt wurde den Bergbahnen anlässlich des Jubiläums „40 Jahre lia“ (Berufsverband der Ingenieure und Architekten in FL) geschenkt. Im Zeitraum vom 8. Dezember 2006 bis heute ist an rund 24 Sitzungen mit 30 involvierten Personen folgender Vorschlag entstanden. Das neue Gebäude soll auf die bestehenden Kellerräume aufgebaut werden, mit einem ebenerdigen Zugang von der Bergstation und vom Vorplatz. Die windgeschützte Terrasse mit unveränderter Aussicht soll in Winkelform und bergseitiger Rückwand entstehen. Das Restaurant erhält eine Panoramaaussicht Richtung Nenzinger Himmel und Panüler. Das Gebäude soll in ökonomischer und ökologischer Bauweise gebaut werden und sich durch einen niedrigen Energieverbrauch auszeichnen. Die Gastronomie- und Kundenräume sollen auf einem Geschoss liegen und attraktiv und funktional gestaltet werden. Die Raumstimmung soll angenehm und warm (Holz) werden.

Die Gebäudelfläche umfasst ca. 320 m<sup>2</sup> und erhält 150 Sitzplätzen (erweiterbar) auf der Terrasse und 80 im Restaurant. Eingeplant sind des weiteren Küche und Office, Platz für die Anlieferung, Sanitärräume, Lager/Technik und Personalräume. Platz für ein Massenlager ist nicht mehr vorgesehen.

Die Vorsitzende weist anschliessend darauf hin, dass am 28. Mai 2008 im Bärensaal in Triesenberg eine ausführliche Projektinformationsveranstaltung durch die lia stattfindet.

Seitens der Aktionäre möchte Fritz Wohlwend wissen, wie es vereinbar ist, dass man auf der einen Seite 400 neue Betten für Malbun benötige, jedoch auf der anderen Seite kein Massenlager mehr einrichten wird. Die Präsidentin erklärt, dass ein Massenlager nicht rentabel ist und bestehende Angebote der bisherigen Pächterin Waltraud Degen kaum von Gästen in Anspruch genommen wurden.

Franz Schädler fragt, wie das Projekt Sareis finanziert werden soll. Frau Moosleithner weist nochmals auf die Informationsveranstaltung am 28.5.08 hin und bittet die Aktionäre bis dahin um Geduld.



## 12. Varia

Frau Moosleithner erklärt den Aktionären, dass der Verwaltungsrat noch für weitere Fragen und Anregungen zur Verfügung stehe.

Aus den Reihen der Aktionäre möchte Werner Hilbe wissen, wie das Hotelprojekt bzw. die 400 neuen Betten für Malbun verwirklicht werden sollen. Die Vorsitzende informiert über mehrere Möglichkeiten. Zum einen besteht die Möglichkeit, für den Bau eines Hotels den Garagierungsdeckel der 6er-Sesselbahn zu nutzen; zum anderen sollte auch die Möglichkeit geprüft werden, ob die Gemeinde Triesenberg Boden im Baurecht zur Verfügung stellen könnte. Ivo Beck plane eventuell einen Block beim alten Liliputlift, Karlheinz Vögeli eine Erweiterung seiner Häuser.

Anschliessend meldet sich LSV-Präsident Andy Wenzel zu Wort. Er bedankt sich herzlich für die Unterstützung der Bergbahnen und des Landes in der vergangenen Saison und erklärt ausdrücklich, dass alles immer in Ordnung war.

Zu den Energiekosten stellt Aktionär Gebi Kindle noch eine Frage. Über die hohen Kosten für Diesel und Strom sei schon gesprochen worden, es gehe jedoch das Gerücht herum, dass die Gemeinde Vaduz den Bergbahnen einen sehr hohen Wasserpreis berechne. Hierzu nehmen die Präsidentin sowie Bürgermeister Ewald Ospelt Stellung. Diese Tatsache sei Ihnen bewusst und Gespräche zur Lösung dieses Problems seien bereits im Gange.

Abschliessend meldet sich noch Doris Hoop zu Wort. Sie möchte wissen, wie die Bergbahnen die oft brenzligen Situationen an der Talstation entschärfen möchten. Die Skifahrer fahren die Talstation viel zu schnell an, es besteht daher nicht selten Gefahr für andere Skifahrer. Rainer Gassner erklärt hierzu, dass bereits letzte Saison Warnschilder aufgestellt wurden. Ebenso hätten die Bergbahnen bei der Zertifizierung „Abnahme Pisten- und Rettungsdienst“ mit einem sehr guten Ergebnis das Ziel erreicht. Alle und jede Gefahren könne man nicht ausschalten und die Skifahrer müssten ihr Verhalten mehr den unterschiedlichen Situationen anpassen.

Nachdem alle Punkte der Tagesordnung behandelt sind und es keine Fragen mehr gibt, bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden, offeriert ihnen einen Imbiss und schliesst die ordentliche Generalversammlung.

Die Verwaltungsratspräsidentin:

Die Protokollführerin:

Angelika Moosleithner

Sabine Meier